

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Einigung der EU-Agrarminister über Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) • Neue Verordnung für Holz und Holzzeugnisse
• Wie mit Bio-Kraftstoffen weiter verfahren? • Projekt „Vital Landscapes“ abgeschlossen • Reform der EU-Fischereipolitik • EU-Kommission für kostengünstigeren Breitbandausbau

bund: Kaninchenhaltung wird geregelt • Betreten des Waldes auf eigene Gefahr

länder: Pilotregion für interkommunale Dorferneuerung (HE) • Demografienetzwerk Saar gestartet (SL) • Gelder für den Tourismus (BW) • Nationalpark Nordschwarzwald? (BW) • Bürgerwaldgenossenschaft gegründet (NRW) • Mehr Geld für den Ökolandbau (NI)

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

preise: Europäischer Unternehmensförderpreis • Deutscher Engagementpreis 2013 • „Wildtierfreundliche Landwirtschaft“

förderungen: Messeteilnahme für junge Unternehmen

wettbewerbe: Wettbewerb RegioWIN um EFRE-Mittel • Dringend gesucht: „Kerniges Dorf!“ • „Hessen-Champions 2013“

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Naturschutzleistungen landwirtschaftlicher Betriebe erkennen • Moor-Renaturierung für den Klimaschutz •

Resistenzmanagement für Unkräuter • Vergleich von Bio-, konventioneller und Gentech-Landwirtschaft • e-Mobil Saar gestartet • Modellvorhaben *LandZukunft* fördert zusätzlich fünf Einzelprojekte

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

marktplatz: aktion, stellenanzeigen, info-portale & datenbanken (seite 7)

litfaßsäule: termine, termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)

Spreewaldhaus aus dem Jahr 1726 wieder aufgebaut • Gesundheitsbüro und Kräutertag

impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Einigung der EU-Agrarminister über Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

Basis für Verhandlungen mit EU-Parlament steht

Die Agrarminister der Europäischen Union haben sich auf die Grundzüge zur Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2013 verständigt. Eine endgültige Verabschiedung der Agrarreform soll im Sommer folgen. Der Agrarrat einigte sich darauf, dass Mitgliedstaaten die Möglichkeit erhalten sollen, bis zu 15 Prozent ihrer nationalen Obergrenzen für Direktzahlungen (1. Säule) in die 2. Säule zugunsten von Fördermaßnahmen für die ländliche Entwicklung zu transferieren. Alternativ können die Mitgliedstaaten grundsätzlich bis zu 15 Prozent der ihnen zugewiesenen Mittel für die ländliche Entwicklung (ELER) in die erste Säule umschichten. Durch das neu eingeführte Greening werden die Direktzahlungen verstärkt an Umweltleistungen gebunden.

➔ http://kurzlink.de/Agrarminister_3_2013

Beschluss des EU-Ministerrats (Englisch):

➔ http://kurzlink.de/EU-Ministerrat_19.3

Auch das EU-Parlament hat seine Verhandlungspositionen festgelegt:

➔ http://kurzlink.de/EU-Parlament_3_2013

Neuigkeiten zu GAP und ELER:

➔ <http://netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eler-nach-2013/>

Neue Verordnung für Holz und Holzzeugnisse

Illegal Erzeugtes verboten

Seit März dürfen Holz und Holzzeugnisse in der EU nur noch aus legalen Quellen stammen. Das gilt sowohl für importiertes als auch für im Inland erzeugtes Holz und hergestellte Holzzeugnisse.

➔ http://ec.europa.eu/environment/eutr2013/index_de.htm

Kritik des WWF an deutscher Umsetzung

Der Bundesrat hat die EU-Verordnung für Holz- und Holzzeugnisse in abgeänderter Form umgesetzt. Umweltverbände wie der WWF Deutschland kritisieren, dass die EU-Vorgaben hierzulande abgeschwächt werden.

➔ <http://www.wwf.de/2013/maerz/die-lizenz-zum-abholzen/>

Holz-Kompetenzzentrum eröffnet

Das Thünen-Kompetenzzentrum Holzherkünfte wurde eröffnet, um Herkunft und Art von Holz und Holzprodukten zweifelsfrei nachweisen zu können. Dabei kann das Zentrum auf eine der weltweit größten wissenschaftlichen Holzsammlungen mit rund 37.500 Mustern und 50.000 mikroskopischen Präparaten zurückgreifen. Darüber hinaus bildet das Zentrum Wissenschaftler aus holzproduzierenden Ländern aus und unterstützt sie beim Aufbau genetischer Referenzlabore, um dort künftig einen Teil der Kontrollen vor Ort durchzuführen.

➔ <http://www.ti.bund.de/de/startseite/institute/hf.html>

Wie mit Bio-Kraftstoffen weiter verfahren?

EU-Energieminister gegen Deckelung

Die EU-Energieminister kritisieren die Pläne der EU-Kommission zum Thema der indirekten Landnutzungsänderungen (ILUC) bei der Produktion von Biokraftstoffen. Bis 2020 sollen zehn Prozent der europäischen Kraftstoffe aus erneuerbaren Quellen kommen. Laut neuem Richtlinien-vorschlag darf der Anteil von Biokraftstoffen aus Nahrungspflanzen daran nur noch fünf Prozent betragen. Zahlreiche Minister sprachen sich gegen die vorgeschlagene Deckelung aus, einige bezweifelten, mit den Maßnahmen erfolgreich die Landnutzungsänderungen angehen zu können.

➔ http://kurzlink.de/Bio-Kraftstoffe_ILUC

Projekt „Vital Landscapes“ abgeschlossen

Gemeinsame Deklaration veröffentlicht

Das EU-Projekt „Vital Landscapes“ ist ein gemeinsames Vorhaben von acht internationalen Partnern aus Wissenschaft und Praxis mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung von Kulturlandschaften in Mittel- und Osteuropa zu fördern. Finanziert wird das Projekt u.a. durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms Central Europe. Zum Projektabschluss haben die Partner eine Deklaration verfasst.

➔ http://www.vital-landscapes.eu/upload/docs/VL_declaration.pdf

➔ <http://www.vital-landscapes.eu/>

Reform der EU-Fischereipolitik

Fischfang soll strenger reguliert werden

Die EU-Fischereiminister haben sich auf eine Reform der gemeinsamen Fischereipolitik geeinigt. Beifänge – unbeabsichtigt gefangene Fische – müssen auf die Gesamtfangmenge angerechnet werden. Rückwürfe dieser Fische werden schrittweise in allen EU-Mitgliedstaaten verboten. Ziel ist es, vor der Sommerpause 2013 eine Einigung mit dem Europäischen Parlament zu erzielen. Dann könnte die Reform zum 1. Januar 2014 in Kraft treten.

➔ <http://kurzlink.de/Fischereipolitik>

EU-Kommission für kostengünstigeren

Breitbandausbau

Bürokratische Hürden sollen fallen

Die Europäische Kommission will beim Breitbandausbau bürokratische Hürden abbauen. Außerdem soll die Koordinierung der Bauarbeiten verbessert werden, um den Ausbau von Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen voranzutreiben und Kosten zu sparen. Das Europäische Parlament und die EU-Staaten müssen dem Vorschlag noch zustimmen.

➔ http://kurzlink.de/EU_Breitband



bund

Kaninchenhaltung wird geregelt BMELV schreibt Haltungsbedingungen fest

Erstmals werden die Haltungsbedingungen für die gewerbliche Kaninchenhaltung und -zucht in Deutschland gesetzlich geregelt. Das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV) hat eine Verordnung zur Notifizierung an die Europäische Kommission weitergeleitet. Bodenbeschaffenheit, Raumangebot und Prophylaxemaßnahmen werden festgelegt. Hobby-Züchter betrifft diese Regelungen nicht.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Kaninchen

Betreten des Waldes auf eigene Gefahr BGH bestätigt Regelung des Bundeswaldgesetzes

Das Betreten eines Waldes zur Erholung erfolgt auch auf Waldwegen grundsätzlich auf eigene Gefahr. Der Waldbesitzer muss das Betreten seines Eigentums durch Bürger dulden, haftet aber nicht für walddtypische Gefahren, so der Bundesgerichtshof (BGH). Der Waldbesitzer haftet nur für Gefahren, die im Wald atypisch sind.

➔ <http://kurzlink.de/Waldgefahren>

länder

Pilotregion für interkommunale Dorferneuerung

Gemeinsam gegen den demografischen Wandel

Mit der interkommunalen Dorferneuerung in Helsa und Nieste beschreiten das Land Hessen und der Landkreis Kassel Neuland. Die beiden Orte wurden als Pilotregion für die erste gemeinsame Dorferneuerung in zwei benachbarten Gemeinden in Hessen ausgewählt. Helsa leidet unter Sanierungsstau und Leerstand, Nieste möchte für junge Familien und den Tourismus attraktiver werden.

➔ http://kurzlink.de/Helsa_Nieste

Demografienetzwerk Saar gestartet Regionales Netzwerk für KMU

Mit Unterstützung von Kammern, Verbänden und Sozialpartnern des Saarlandes will die Landesregierung in den nächsten anderthalb Jahren ein regionales Netzwerk aufbauen. Es soll kleinen und mittleren Unternehmen Hilfestellung bei der Konzipierung und Gestaltung einer demografiefesten Personalpolitik geben. Das Angebotsspektrum umfasst neben Workshops, Beratung und Begleitung betrieblicher Gestaltungsprojekte auch Vortragsreihen und einen Erfahrungsaustausch.

➔ http://www.saarland.de/6767_100300.htm

Gelder für den Tourismus Investitionen von rund 6,7 Millionen

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Tourismusinfrastruktur in Kommunen in diesem Jahr mit rund 6,7 Millionen Euro. Bei dem Landesprogramm setzt die Landesregierung einen Schwerpunkt auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit.

➔ <http://kurzlink.de/BW-Tourismus2013>

Nationalpark Nordschwarzwald? Beteiligungsverfahren eröffnet

Die Landesregierung Baden-Württemberg geht mit dem Projekt Nationalpark im Nordschwarzwald neue Wege im Naturschutz und der Regionalentwicklung – mit dem Anspruch, Politik gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu machen. Anfang April wird das Gutachten der Öffentlichkeit vorgestellt, im April diskutieren die Baden-Württemberger an mehreren Orten die Ergebnisse und ihre Wünsche. Erst nach der Veröffentlichung des Gutachtens, der Analyse und der Diskussion der Ergebnisse soll eine Entscheidung darüber fallen, ob ein Nationalpark im Nordschwarzwald ausgewiesen wird.

➔ <http://www.nordschwarzwald-nationalpark.de>

Bürgerwaldgenossenschaft gegründet Das Ziel: nachhaltige Waldbewirtschaftung

Das Projekt „Wald 2.0“ in Remscheid in Nordrhein-Westfalen ist gestartet: Jeder Bürger kann Mitglied einer Bürgerwaldgenossenschaft und damit Waldbesitzer werden. Ziel ist die naturgemäße Bewirtschaftung des Waldes, der Schutz der Artenvielfalt und die Entwicklung der Erholungsfunktionen des Waldes sowie die dauerhafte Sicherung des heimischen Waldbestandes. Bürger, Unternehmen und lokale Organisationen können ab sofort Wald-Genossenschaftsanteile ab einer Höhe von 500 Euro erwerben und damit ideeller Waldbesitzer werden. Die Satzung legt dabei fest, dass sich die Waldgenossenschaft Remscheid für den nachhaltigen Erhalt des Remscheider Waldes und des Waldes der umliegenden Regionen einsetzen wird. Auch die Waldbewirtschaftungsweise, die sich eng an die Prinzipien der naturgemäßen Waldwirtschaft anlehnen soll, wird darin vorgegeben.

➔ http://kurzlink.de/Wald_Remscheid

Mehr Geld für Ökolandbau Niedersachsen möchte Umstellung erleichtern

Niedersachsen stellt ab sofort jährlich 12,1 statt bisher 11 Millionen Euro für die ökologische Landwirtschaft zur Verfügung. Stellt ein Landwirt von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft um, soll er in den ersten zwei Jahren pro Hektar Acker- oder Grünland 320 Euro statt bisher 262 Euro erhalten. Ab dem dritten Jahr beträgt die Umstellungsbeihilfe pro Hektar zukünftig 200 statt bislang 137 Euro.

➔ http://kurzlink.de/NL_Oekobeihilfen



preise

Europäischer Unternehmensförderpreis

Bis 26. April bewerben

Mit dem Europäischen Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) zeichnet die Europäische Kommission innovative und erfolgreiche Maßnahmen von öffentlichen Institutionen und öffentlich-privaten Partnerschaften aus, die Unternehmergeist und Unternehmertum auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern.

➔ <http://www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de/>

Deutscher Engagementpreis 2013

Bis 12. Juni bewerben

Mit dem Deutschen Engagementpreis werden Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise freiwillig gemeinnützig engagieren. Um diesen Preis kann man sich nicht selbst bewerben, stattdessen werden Kandidaten vorgeschlagen. Der Preis ehrt freiwillig Aktive in den Kategorien Gemeinnütziger Dritter Sektor, Politik & Verwaltung, Einzelperson, Wirtschaft und in einer jährlich wechselnden Schwerpunktkategorie – in diesem Jahr: „Gemeinsam wirken – mit Kooperationen Brücken bauen“. Alle Nominierten nehmen zudem am Auswahlverfahren für den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis teil.

➔ <http://www.deutscher-engagementpreis.de>

„Wildtierfreundliche Landwirtschaft“

Förderpreis mit 5.000 Euro dotiert

Die Jägerstiftung natur+mensch schreibt zum zweiten Mal den Förderpreis „Wildtierfreundliche Landwirtschaft“ aus. Mit ihm werden landwirtschaftlich arbeitende Betriebe ausgezeichnet, die mit effizienter Bewirtschaftung in besonderem Maße für eine wildtierfreundliche Landwirtschaft eintreten und mit wirkungsvollen Maßnahmen zur Förderung der Wildtierbestände ihrer Region beitragen. Anmeldeschluss ist der 30. April.

➔ <http://stiftung-natur-mensch.de/206.html>

Innovationspreis für KMU

50.000 Euro bzw. 7.500 Euro gewinnen

Bis 31. Mai können sich in Baden-Württemberg ansässige kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung mit innovativen Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen um den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg, den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis, in Höhe von insgesamt 50.000 Euro bewerben. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH (MBG) verleiht einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro.

➔ http://kurzlink.de/BW_Preise_2013

förderung

Messeteilnahme für junge Unternehmen

Unterstützung für den Export deutscher Leistungen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert die Teilnahme junger Unternehmen an 48 internationalen Messen in Deutschland. Ziel des Programms ist es, den Export neuer Produkte und Verfahren zu unterstützen.

➔ http://kurzlink.de/BMWi_Messeteilnahme

wettbewerbe

Wettbewerb RegioWIN um EFRE-Mittel

Förderung mit bis zu fünf Millionen Euro

Die regionalen Akteure in Baden-Württemberg wie Regionen, Landkreise, Städte, Gemeinden, aber auch Kammern und Wirtschaftsfördereinrichtungen können sich ab sofort im Wettbewerb RegionWIN um Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewerben. RegioWIN soll dazu beitragen, die Verbesserung der regionalen Standortfaktoren als struktur- und regionalpolitische Daueraufgabe systematisch zu verfolgen. RegioWIN wird in einem zweiphasigen Verfahren durchgeführt. In der ersten Phase reichen die regionalen Akteure gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Verwaltung ein Regionales Strategiekonzept ein. Die Strategiekonzepte sollen Maßnahmen und Ziele zur Stärkung der zukunftsfähigen Regionalentwicklung enthalten. Frist für die erste Phase ist der 31. Oktober.

➔ http://kurzlink.de/BW_Efre_2013

Dringend gesucht: „Kerniges Dorf!“

Teilnahme bis 30. Juni möglich

Mit dem bundesweiten Wettbewerb „Kerniges Dorf!“ der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG), gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), sollen Ideen, Strategien oder Pläne zur Innenentwicklung prämiert werden, die den gesamten Ort im Blick haben. Ziel des Wettbewerbs ist es, Dörfer auszuzeichnen, deren Ideen vorbildlich sind und die als Modell für Dörfer mit ähnlichen Strukturen gelten können. Es können sich auch Dörfer bewerben, die Innenentwicklung als interkommunale Aufgabe angehen. Die Gewinner erhalten frei wählbare Beratungs- oder Imageleistungen für das Dorf in Höhe von insgesamt 10.000 Euro.

➔ <http://www.asg-goe.de/wettbewerb.shtml>

„Hessen-Champions 2013“

Wettbewerb bis 26. April

Ausgezeichnet werden innovative Unternehmen in Hessen, die in ihrer Branche weltweit führend sind und unter Berücksichtigung ihrer Größe überdurchschnittlich viele neue Arbeitsplätze in Hessen geschaffen oder neue Produkte und Verfahren entwickelt haben.

➔ <http://www.hessen-champions.de/2-0-WETTBEWERB.html>



Naturschutzleistungen landwirtschaftlicher Betriebe erkennen

Pilotprojekt startet im Naturpark Aukrug

Landwirte im schleswig-holsteinischen Naturpark Aukrug können kostenlos den „Naturschutzwert“ ihres Betriebs ermitteln lassen. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) hat ein neues Verfahren zur Bewertung der Naturschutzleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben entwickelt, das nun in Kooperation mit dem Naturschutzring Aukrug getestet werden soll. Das Pilotprojekt wird vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) des Landes Schleswig-Holstein unterstützt. Untersucht werden die Kulturartenvielfalt auf den Ackerflächen, Grünland-Bewirtschaftung und Naturschutzmaßnahmen. Auf Basis der Ergebnisse lassen sich dann in Kombination mit einer Naturschutzberatung weitere Schritte zu mehr Artenvielfalt in der Feldflur einleiten.

➔ http://kurzlink.de/Aukrug_Bewertung

Moor-Renaturierung für den Klimaschutz Kostengünstige Variante zur CO₂-Einsparung

Nach einer Studie des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) stellt eine Renaturierung von Mooren einen kostengünstigen Beitrag zum Klimaschutz dar. Die ökonomischen Berechnungen ergaben je nach Gebiet Vermeidungskosten von 27 bis 107 Euro pro Tonne CO₂. Diese Werte seien im Vergleich zu anderen landnutzungsorientierten CO₂-Vermeidungsmaßnahmen konkurrenzfähig.

➔ http://kurzlink.de/Moore_renaturieren

Resistenzmanagement für Unkräuter

Neues Diagnoseverfahren zu Herbizidresistenzen

Die Verluste durch herbizidresistentes Unkraut sollen mithilfe einer Studie der Universität Hohenheim, finanziert durch das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV), vermindert werden. Ziel ist es, für landwirtschaftliche Betriebe und Pflanzenschutzberater schnelle und präzise Diagnoseverfahren zu entwickeln, die sich direkt auf dem Feld anwenden lassen. Resistente Pflanzen können noch im gleichen Jahr bekämpft werden, wodurch sich Resistenzen weniger verbreiten. Außerdem soll eine Datenbank zur Dokumentation der räumlichen und zeitlichen Ausbreitung herbizidresistenter Unkrautarten aufgebaut werden.

➔ http://kurzlink.de/Resistenz_Unkraut

Vergleich von Bio-, konventioneller und Gentech-Landwirtschaft

Erträge von Bio-Bauern langfristig höher

Eine Studie des amerikanischen Rodale Instituts über einen Zeitraum von 30 Jahren zeigt, dass der Bio-Landbau zunächst weniger Erträge bringt als der konventionelle Anbau, aber nach einigen Jahren gleich hohe und höhere Erträge erwirtschaftet werden. Genmanipuliertes Saatgut erzeuge laut einer Studie der University of Iowa, die sich über 14 Jahre erstreckte, auf Dauer weniger Ertrag als nicht-gentechnisch veränderte Saat.

➔ <http://kurzlink.de/Rodale-Institut>

e-Mobil Saar gestartet

Projekt für besseren Nahverkehr

Das neue Car-Sharing System e-Mobil Saar wurde gestartet. e-Mobil Saar ist ein Forschungsprojekt zur Elektromobilität, das mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert wird. Ziel des Projekts ist es, den ÖPNV und den Individualverkehr enger miteinander zu vernetzen. Durch die Kombination mit Car-Sharing Elektrofahrzeugen sollen die Angebote von Bus und Bahn im Saarland attraktiver und flexibler werden. Das Saarland wird damit zu einem Testmarkt für die Vernetzung von Elektromobilität und öffentlichem Personennahverkehr.

➔ http://kurzlink.de/eMobil_Saar

LandZukunft

Modellvorhaben LandZukunft fördert zusätzlich fünf Einzelprojekte

Fünf innovative Einzelprojekte für lebendige ländliche Räume aus den Regionen Altmark, Cochem-Zell, Ostprignitz-Ruppin, Vorpommern-Greifswald und Werra-Meißner werden mit insgesamt 400.000 Euro im Rahmen des Modellvorhabens *LandZukunft* gefördert.

Junge Köpfe – Karriere in der Altmark

Junge Fachkräfte sollen für die abgelegene, strukturschwache Region gewonnen werden. Dafür ist es wichtig, die Zielgruppe mit den Arbeitgebern vor Ort zusammenzubringen. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens und einer Dialogplattform.

Offensive Home Office in Cochem-Zell

Durch die Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen sollen zukunftsorientierte Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden, um der Abwanderung von Arbeitskräften und der hohen Auspendlerquote entgegenzuwirken.

Mobilisierung der Flächenpotenziale für den Gartenbau in Ostprignitz-Ruppin

Der Anbau regionaler Erzeugnisse soll gezielt gefördert und ausgeweitet werden. Brachliegende Flächen sowie Flächen-erweiterungen in den Dorflagen und der Feldflur werden für ortsansässige und neu angesiedelte Betriebe aktiviert.

Paludikultur – Pilotkooperationen in Vorpommern

Paludikultur steht für eine Landwirtschaftsform, die für sehr nasse Flächen und Moore geeignet ist. Eine solche Umgestaltung der Landwirtschaft ist klimafreundlich und bietet deutliche wirtschaftliche Vorteile.

Designwettbewerb regionspezifische Systemmöbel in Werra-Meißner

Systemmöbel, die für die Gegend typisch sind, sollen entwickelt und produziert werden.

➔ <http://kurzlink.de/Sonderprojekte>

„Bürger machen Energie“

Über die Gründung von Energiegenossenschaften

Das Netzwerk „Energiewende jetzt“ hat die 48-seitige Broschüre „Bürger machen Energie“ im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz erarbeitet. Sie soll praxisnah bei der Gründung von Energiegenossenschaften unterstützen.

➔ <http://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/144.html>

„Nützlinge in Feld und Flur“

aid-Heft neu aufgelegt

Einen Überblick über wichtige Nützlinge gibt das neu aufgelegte 72-seitige aid-Heft „Nützlinge in Feld und Flur“. Es beschreibt, wie die Effekte der Nützlinge gesteigert werden können und wie biologischer Pflanzenschutz funktioniert. Ziel ist es, die Leistung der Nützlinge und die Möglichkeiten ihrer Förderung stärker in das Konzept des integrierten Pflanzenschutzes einzubeziehen. Preis: 3 Euro, Rabatte ab zehn Heften.

➔ http://kurzlink.de/aid_Nuetzlinge

Studie zum altengerechten Umbau

Difu ermittelt Investitionsbedarf

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat im Auftrag der KfW Bankengruppe eine Studie zum Investitionsbedarf in einen altengerechten Umbau der Infrastruktur von Städten und Gemeinden durchgeführt. Die Publikation „Altengerechter Umbau der Infrastruktur: Investitionsbedarf der Städte und Gemeinden“ ist für 18 Euro erhältlich.

➔ http://kurzlink.de/Difu_Studie

DLG-Merkblatt „Nachhaltiger Ackerbau“

Über die Herausforderungen an die Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Produktion des 21. Jahrhunderts steht vor der Herausforderung, effizient qualitativ hochwertige sowie sichere Lebensmittel und Rohstoffe bereitzustellen. Gleichzeitig muss sie die Wettbewerbsfähigkeit des heimischen Agrar- und Ernährungssektors verbessern und die Ressourcen für zukünftige Generationen erhalten. Zu diesen Themen hat die Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ein kostenloses Merkblatt herausgegeben.

➔ <http://kurzlink.de/DLG-Merkblaetter>

Flussauen wissenschaftlich betrachtet

BfN-Studie mit knapp 260 Seiten erschienen

Rund 15.000 Quadratkilometer Auenflächen an 79 Flüssen wurden für die Studie „Ökosystemfunktionen von Flussauen. Analyse und Bewertung von Hochwasserretention, Nährstoffrückhalt, Kohlenstoffvorrat, Treibhausgasemissionen und Habitatfunktion“ analysiert. Die knapp 260 Seiten starke Publikation des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) und des Instituts biota im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) ist für 22 Euro erhältlich.

➔ <http://kurzlink.de/Flussauen>

„Aus dem Kopf in die Praxis“

BMELV-Forschungsreport

Der ForschungsReport 2/2012 des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) widmet sich dem Schwerpunkt „Aus dem Kopf in die Praxis“. Es geht um die Entwicklung alternativer Techniken und deren Überführung in die Praxis.

➔ <http://kurzlink.de/BMELV-Report>

Daseinsvorsorge in Kleinstädten im Harz

Strategien für schrumpfende Gemeinden

„Gestaltung der Daseinsvorsorge in alternden und schrumpfenden Gemeinden – Anpassungs- und Bewältigungsstrategien im Harz“ heißt eine knapp 180 Seiten starke Untersuchung des Thünen-Instituts für ländliche Räume. PDF unter:

➔ http://kurzlink.de/Kleinstaedte_Harz

Umweltverbände als Partner für die Europäische Regionalpolitik

Broschüre des WWF erschienen

Der WWF Deutschland hat die 28-seitige Broschüre „Die Rolle von Umweltverbänden als Partner in der Europäischen Regionalpolitik 2014 – 2020“ herausgegeben. Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und das Umweltbundesamt beleuchtet die Publikation die partnerschaftliche Beteiligung in der EU-Regionalpolitik. PDF unter:

➔ http://kurzlink.de/WWF_EU-Regionalpol

Das Potential der Naturparke

Broschüre beleuchtet die kommende Förderperiode

„Naturparke stärken ländliche Räume. Potentiale für die EU-Förderperiode 2014 – 2020“ heißt eine 36-seitige Broschüre, herausgegeben vom Verband Deutscher Naturparke (VDN). Kostenloser PDF-Download unter:

➔ http://kurzlink.de/Naturparke_staerken

Familienleben auf dem Land im Fokus

LandInForm I/2013 erschienen

Das Fokusthema der Zeitschrift LandInForm, herausgegeben von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche



Räume (DVS), beschäftigt sich mit den Herausforderungen, die das Landleben heute an Familien stellt. Es gilt, Familienfreundlichkeit in allen Lebensbereichen zu entwickeln und Schrumpfungsprozesse aktiv zu gestalten. LandInForm kann heruntergeladen oder als gedruckte Broschüre kostenlos bestellt werden.

➔ <http://www.land-inform.de>

partner gesucht

Neue Unternehmer schulen und unterstützen

Austausch von guten Beispielen erwünscht

Drei LAGs aus der Niedernormandie suchen Kooperationspartner, die sich zum Ziel gesetzt haben, neue Unternehmer bedarfsorientiert zu unterstützen und zu schulen. Dadurch sollen mehr Menschen animiert werden, sich selbstständig zu machen. Neben dem Austausch von guten Beispielen wird ein europäisches Netzwerk von Jungunternehmern in ländlichen Räumen anvisiert. PDF unter:

➔ http://kurzlink.de/LAG_Unternehmer

tools

Geoportal online

Brandenburgs Wald im Internet

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg hat ein Geoportal online gestellt, das aktuelle und historische Daten über die Nutzung des Forstes in Brandenburg zur Verfügung stellt.

➔ <http://www.brandenburg-forst.de>

Bürgerterminals für ländliche Regionen

Sachsen möchte Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung erleichtern

In Sachsen unterstützen seit Februar Bürgerterminals die Kommunikation mit der Verwaltung. Die neue Technik ermöglicht den Bürgern die virtuelle Kommunikation mit den Mitarbeitern der Verwaltung und soll künftig an öffentlich zugänglichen Plätzen in den sächsischen Landkreisen eingesetzt werden. Der Freistaat erhofft sich davon eine Erhöhung der Servicequalität. Ob Wohngeldantrag, neuer Personalausweis oder Reisepass, sämtliche Verwaltungsdienstleistungen können per Knopfdruck erledigt werden. Ein Monitor ermöglicht die Face-to-Face-Kommunikation. Die barrierefreien Terminals sind mit Webcam, Dokumentenscanner, Laserdrucker, Personalausweislesegerät und Touchscreen ausgestattet. IT-Kenntnisse sind nicht nötig. Weitere Informationen per PDF zum Download unter:

➔ http://kurzlink.de/SN_Buergerterminals

Unbemannter Hubschrauber unterstützt Winzer

Zielgenaues Spritzen steiler Weinberge

Im Sommer 2013 wird ein unbemannter Hubschrauber zu ersten Testflügen abheben. Das 85 Zentimeter hohe und 1,80 Meter lange Flugobjekt wurde vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel (DLR) entwickelt und soll bis 2015 einsatzbereit sein. Ziel ist es, mit Hilfe eines Autopiloten steile Weinberge in ein bis zwei Metern Höhe zu überfliegen und zielgenau Pestizide auszubringen.

➔ http://kurzlink.de/Weinbau_Hubschrauber

netzwerk/austausch

EUFRAS auf den Weg gebracht Grundstein für europäischen Dachverband für Beratungsdienste gelegt

Auf Initiative der IALB (Internationale Akademie land- und hauswirtschaftlicher Beraterinnen und Berater) trafen sich in Breslau Vertreter unterschiedlicher Beratungseinrichtungen aus ganz Europa zum „Vorbereitungsworkshop EUFRAS“. Die Grundkonzeption von EUFRAS wurde diskutiert – EUFRAS steht für „European Forum for Rural Advisory Services“, Europäisches Forum für ländliche Beratungsdienste. Ziel der Zusammenarbeit könnte die Interessenvertretung für ländliche Beratungsdienste sein; Ansprechpartner für die Qualifizierung von Beratern in ländlichen Regionen Europas könnten ermittelt werden, ein Netzwerk als Austauschplattform für Seminare, Konferenzen, Projekte könnte entstehen. PDF unter:

➔ http://kurzlink.de/IALB_EUFRAS

Vernetzung von Erzeugern und Regionalvermarktungsinitiativen Projekt in NRW gestartet

Anfang des Jahres startete die Zweigstelle des Bundesverbandes der Regionalbewegung mit Sitz im ostwestfälischen Borgentreich ihr neues Projekt „Regional mit Qualität – umweltverträglich, wirtschaftlich, sozial“. Ziel des Projekts ist es, eine umweltverträgliche und regionale Wirtschaftsweise zu fördern. Die Zweigstelle des Verbandes in Borgentreich wird im Rahmen des Projektes am Aufbau eines Netzwerkes der zahlreichen Regionalvermarktungsinitiativen, Streuobstinitiativen und Erzeugerzusammenschlüssen in Nordrhein-Westfalen arbeiten.

➔ http://kurzlink.de/Regional_Qualitaet

„Wie bleiben wir im demografischen Wandel ideenreich und innovativ?“ Ergebnisse des Bürgerdialogs liegen vor

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) führte deutschlandweit auf Bürgerkonferenzen und im Internet einen Bürgerdialog durch. Zum Abschluss haben nun rund 100 Bürger aus ganz Deutschland BMBF-Staatssekretär Georg Schütte in Berlin einen Bürgerreport mit konkreten Empfehlungen zur Gestaltung des demografischen Wandels übergeben. Die Ergebnisse in Form des Bürgerreports liegen in gedruckter Fassung vor und sind online als PDF abrufbar.

➔ http://kurzlink.de/Fazit_Buergerdialog



„Älterwerden und Wohnen im ländlichen Raum“

Leader-Themenkonferenz am 9. April 2013 in Kirchheiligen in Thüringen

Fokus: Zentrales Anliegen der Leader-Themenkonferenz ist es, erfolgreiche Praxisbeispiele aus dem Bereich Älterwerden und Wohnen im ländlichen Raum zu präsentieren und die dabei gemachten Erfahrungen auszutauschen. Die guten Ideen und Projekte sollen zur Nachahmung anregen. Weiterhin wird die Möglichkeit geboten, sich vor Ort über ein realisiertes Projekt der Stiftung Landleben zu informieren. PDF unter:

➔ http://kurzlink.de/TH_Leader_9.4

Workshop „Landschaftspflegematerial in Biogasanlagen“

Am 22. April 2013 in Weimar

Fokus: Wie sich Landschaftspflegematerial für Biogasanlagen nutzen lässt, erfahren Kommunen, Landschaftspflegeverbände, Landwirte und Naturschutzverbände im Workshop des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL).

Kosten: 40 Euro

➔ http://kurzlink.de/Workshop_Biogas_DVL

Masterstudiengang Regionalmanagement

Studieninfotag am 3. Mai in Triesdorf (Bayern)

Fokus: In drei Semestern zum MBA in Regionalmanagement – interdisziplinär und praxisorientiert; Information über Zulassungsvoraussetzungen, Lehrinhalte und Berufsperspektiven

Veranstalter: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

➔ <http://www.hswt.de/studium/studiengaenge/mrm.html>

Unregelmäßigkeiten und Betrug beim Einsatz von EU-Fördermitteln

Am 13./14. und 15. Mai in Berlin

Fokus: Das Fachseminar am 13. und 14. Mai dreht sich um die Ermittlung, Erfassung und Meldung von finanziellen Berichtigungen. Am selben Tagungsort schließt sich am 15. Mai ein eintägiger interaktiver Workshop darüber an, wie sich der Betrug beim Einsatz von EU-Fördermitteln erkennen und verhindern lässt.

Veranstalter: Europäische Akademie für Steuern, Wirtschaft & Recht

➔ http://kurzlink.de/euroakad_Mai_2013

Kommunaltag „Baukultur & Tourismus“

Am 27. Mai 2013 im Naturparkzentrum Fürstenhagen in Thüringen

Fokus: Das Thema Baukultur aus Sicht der Tourismuswirtschaftlichen Bedeutung wird in fünf Fachbeiträgen von Fachleuten aus der Tourismuswirtschaft und von Fachverbänden beleuchtet. Sie stellen die Bedeutung baukultureller Werte für die touristische Entwicklung heraus.

Veranstalter: Gesellschaft für die Entwicklung des Ländlichen Raumes im Eichsfeld e.V.

Anmeldeschluss: 9. Mai

➔ <http://www.naturpark-ehw.de>

Ländliche Neuordnung und Naturschutz

Fachgespräch am 30. Mai 2013 in Wartha

Fokus: An praktischen Beispielen wird gezeigt, wie naturschutzfachliche Belange in Flurbereinigungsverfahren umgesetzt werden können. Erfahrungen sollen ausgetauscht und fachliche Themen diskutiert werden.

Veranstalter: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Anmeldeschluss: 16. Mai 2013

➔ http://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/884.htm

Infos für neue Waldbesitzer

Vom 14. bis 16. Juni im bayerischen Oberelsbach

Fokus: Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach bietet eine Informationsveranstaltung für neue Waldbesitzer an.

Kosten: 55 Euro (mit Verpflegung, ohne Übernachtung)

➔ http://kurzlink.de/Umweltbildung_Wald

Europa gemeinsam gestalten

Am 27. Juni 2013 in Bonn

Fokus: Das Seminar richtet sich an Organisationen und Kommunen, die internationale Kooperationsprojekte oder Begegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften organisieren. Das ganztägige Seminar führt in das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ein und bietet Raum für den Erfahrungsaustausch.

Veranstalter: Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (KS EfBB)

Kosten: 40 Euro

➔ <http://www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen>

Mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es im **Terminkalender der DVS**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Spreewaldhaus aus dem Jahr 1726 wieder aufgebaut

Verein rettet historisches Bauernhaus
Beitrag von Michaela Töpfer

„Wir lieben alte Häuser“, lautet das Motto der bundesweiten Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. (IGB). Der dezentral organisierte Verein mit seinen rund 6.000 Mitgliedern kümmert sich seit genau 40 Jahren um den Erhalt alter Häuser. So wurde ein vom Abriss bedrohtes typisches Spreewälder Wohnstallhaus (siehe unten und Titelseite) umgesetzt. Mit der Datierung von 1726 in einem Deckenbalken handelt es sich um eines der ältesten Häuser in Burg (Spreewald). Seit vielen Jahren arbeitet das rund 15-köpfige Team der IGB-Außenstelle Spreewald ehrenamtlich an diesem öffentlichen Projekt. Etwa 10.000 Ziegel wurden aus einer Abbruchscheune für den Wiederaufbau des Ziegelteiles geborgen.

Der über 20 Meter lange Rohbau, ein Blockbohlen- und ein Ziegelteil, wird durch ein Schilfdach geschützt. Er steht in guter Gesellschaft mit einem denkmalgeschützten Doppelstubenhaus und der Biosphärenreservatsverwaltung im Ensemble eines historischen Streusiedlungshofes, dem „Schloßberghof“.

Die historischen Blockhäuser und Hofensembles liegen in einer einmaligen Landschaft aus Gewässern, Wiesen, Gehölzstreifen, alten Obstbäumen und kleinen Wäldchen im Bereich der „harmonischen Kulturlandschaft“ des Biosphärenreservats Spreewald.

Finanziert werden die 400.000 Euro für den Wiederaufbau als europäisches Leader-Projekt mit einer 75%igen Förderung in drei Bauabschnitten. Die erforderlichen Eigenmittel wurden von zahlreichen privaten Spendern, der IGB sowie zu einem großen Anteil von der Sparkasse Spree Neißة gespendet.

➔ <http://www.igbauernhaus.de>

Gesundheitsbüro und Kräutertag

GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung möchte Gesundheitsförderung in der Region verankern

Mit Anerkennung des 9-Punkte-Programms der Weltgesundheitsorganisation wurde die GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung in Niedersachsen im Jahr 2011 Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk der BRD. Nach zweijähriger Vorarbeit zeichnet die GesundRegion seit 2012 regionale Unternehmen mit dem Label „Gesunder Punkt“ aus. Als Teilbereich der GesundRegion hat sich außerdem die Kräuterregion Wümme-Wieste erfolgreich etabliert und zieht mit einem jährlichen Kräutertag viele tausend Menschen an.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung will den Ansatz der Gesundheitsförderung in den Bereichen der Kommunen, der Betriebe, Schulen und Kindergärten verankern. Als zentrale Anlaufstelle für alle Bürger steht für den Zeitraum bis 2014 ein durch den ESF gefördertes Gesundheitsbüro zur kostenlosen Information und Beratung zur Verfügung. Zur Unterstützung auf diesem relativ neuen Gebiet der kommunalen Gesundheitsförderung steht Prof. Dr. Annelie Keil, emeritierte Professorin der Universität Bremen, als Patin beratend zur Seite.

Gesundheitstourismus in einer Region, die nicht über die klassischen touristischen Anziehungspunkte wie Meer oder Berge verfügt? Die LAG setzt auf die Förderung der natürlichen Bewegung: das Radfahren und die Entwicklung zur Wanderregion.

➔ <http://www.gesundregion.de>

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 45 34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER
Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelbild: © Ingmar Steffen, Foto-Steffen Burg (Spreewald); S. 2 © Christa Nöhren / pixelio.de; S. 3/4/7 © nationalflaggen.de; S. 6: © Brandtmarke / pixelio.de. Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, in Rubriken verwendete Bilder alle *©photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/gifgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

